

Zum 80. Geburtstag von Fräulein Katharina Heusler

Im Wettsteinhof feiert heute das hochverehrte Fräulein Katharina Heusler ihren 80. Geburtstag. An diesem Tage nehmen wir gerne die Gelegenheit wahr, um daran zu erinnern, wieviel sie in Stille und Verborgenheit durch all die Jahre hindurch für unsere Gemeinde getan hat.

Als im ersten Weltkrieg die Not der Wehrmannsfamilien immer größer wurde, gründete Frl. Kath. Heusler mit einigen Riehener Frauen den Hausarbeitsverein. Der Gedanke war, den bedürftigen Familien Heimarbeit zu verschaffen. Sie verstand es, bei Freunden und Verwandten Geld zu beschaffen, um das nötige Material kaufen zu können. Die vielen nützlichen, oft so entzückend gearbeiteten Kleidungsstücke mußten ihren Absatz finden. Deshalb arrangierte Frl. Heusler alljährlich in den heimeligen Räumen des Wettsteinhofes einen Verkauf. In unermüdlichem Einsatz traf die Jubilarin die unendlich vielen Vorbereitungen zum Verkauf. Bis zur heutigen Stunde wird jeden Montag das Nähmaterial zugeschnitten. Am Dienstag werden die fertiggenähten Arbeiten entgegengenommen und entlohnt und gleichzeitig neue Arbeiten ausgegeben. Hunderte von Riehener Frauen sind ihr dafür herzlich dankbar.

1923 gründete sie mit Freunden den Gemeinnützigen Krankenpflegeverein und war während 27 Jahren die weitblickende, selbstlos helfende Präsidentin des Vereins. Ihr Organisationstalent half über jede finanzielle Schwierigkeit hinweg. Zwei Gemeindeschwestern sorgen für die Pflegebedürftigen unserer beiden Gemeinden Riehen und Bettingen.

Schon vor dem ersten Weltkrieg wurde auch der Hauspflegeverein von Riehen und Bettingen gegründet. Auch bei diesem sozialen Werk half Frl. Heusler seit Beginn mit. Dieser Verein bezweckt, Hausfrauen und Müttern während Krankheit oder Wochenbett Hilfe zur Verfügung stellen zu können. Außer der vielen wertvollen Ratschläge führte die Jubilarin während über 40 Jahren das Protokoll des Vereins.

In stetem Kontakt mit hilfsbedürftigen Familien, wußte sie mit sicherem Blick zu entscheiden, wo Hilfe not tat. So war es selbstverständlich, daß man ihr die Ferienversorgung der protestantischen Mütter anvertraute.

Fräulein Katharina Heusler setzt in ihrem selbstlosen Wirken echt altbaslerische Tradition in unserer Gemeinde fort. In diesem Sinne hat schon ihr hervorragender Urgroßvater, Herr Ratsherr Leonhard Heusler-Mitz (geb. 1754), der erste Heuslerische Bewohner des Wettsteinhofes, für Stadt und Staat gewirkt.

Wie viele gedenken am heutigen Tage in tiefer Dankbarkeit an alle durch Frl. Heusler empfangene Hilfe und Güte.

Wir freuen uns herzlich, unsere Jubilarin in geistiger Frische und Tatkraft unter uns zu wissen und danken ihr heute für ihre selbstlose Arbeit und große Liebe.